

Zinsgipfelkreuz in Sicht

Die Finanzmärkte hatten in der abgelaufenen Handelswoche eine Fülle von ökonomischen Daten und Unternehmensergebnissen zu verdauen. Den Auftakt bildeten die neuesten Stimmungsumfragen unter den deutschen Unternehmen zur geschäftlichen Lage und zum Ausblick. Das ifo Geschäftsklima sackte dabei stärker ab, als dies ohnehin schon von den Beobachtern erwartet worden war. Insbesondere eine weltweit spürbar nachlassende Investitionsgüter-Nachfrage verhaselt vielen deutschen Unternehmen die Geschäftsergebnisse. Dass die deutsche Wirtschaft aufgrund ihrer Ausrichtung im internationalen Vergleich am meisten leidet, wurde in den neuesten Wachstumsprognosen des Internationalen Währungsfonds deutlich. Die Institution erwartet für Deutschland – als einziges unter den wichtigen Ländern der Weltwirtschaft – dieses Jahr eine Schrumpfung der Wirtschaftsleistung.

Ebenfalls von großer Bedeutung waren die Zinsentscheidungen der großen Notenbanken. Sowohl die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank erhöhten ein weiteres Mal ihre Leitzinsen um jeweils 0,25 Prozentpunkte, ließen den weiteren Zinskurs aber offen. Die Finanzmärkte interpretieren dies als Abschluss des laufenden Zinszyklus. Angesichts der sich abzeichnenden konjunkturellen Schwächephase werden weitere Zinserhöhungen als unwahrscheinlich angesehen.

Die Aktienmärkte reagierten positiv auf die neuen Informationen. Ein mögliches Ende des unliebsamen Zinsgipfelsteigens durch die Notenbanken gab den Ausschlag für die Kursgewinne zum Ende der Börsenwoche. Darüber hinaus konnten auch die gemeldeten Unternehmensgewinne den bisherigen Belastungen trotzen. Die Hoffnung auf ein mögliches Ende der Zinserhöhungen war stärker als die Befürchtungen vor einer anhaltenden konjunkturellen Talfahrt.

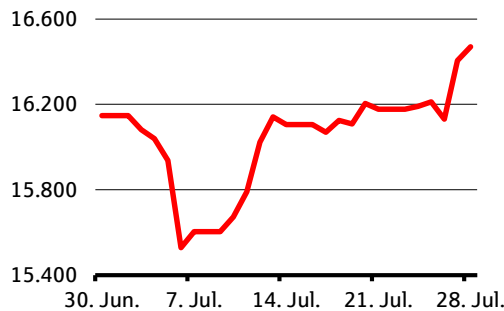


Top-Termine

Donnerstag	03.08.	Vereinigtes Königreich	Bank of England Zinsentscheid
Donnerstag	03.08.	Deutschland	Bayerische Motoren Werke AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	03.08.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	03.08.	USA	Amazon.com Inc (Quartalszahlen)
Freitag	04.08.	Deutschland	Auftragseingang (Juni)
Freitag	04.08.	USA	Arbeitsmarktbericht (Juli)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	28.07.2018	28.07.2019	28.07.2020	28.07.2021	28.07.2022	28.07.2023
DAX	bis	-3,4%	3,3%	21,3%	-14,7%	24,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

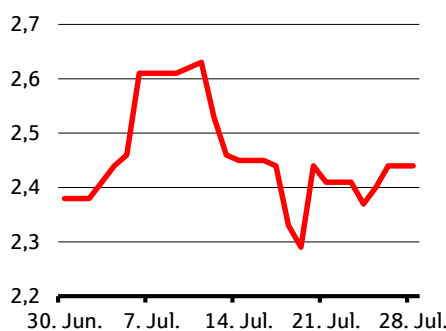
Die Aktienmärkte setzten ihre Aufwärtsbewegung in der letzten Woche weiter fort. Einige Indizes erzielten dabei neue Jahreshöchststände, wodurch sich die charttechnische Situation verbesserte. Haupttreiber waren die Erwartungen, dass die erfolgten Leitzinserhöhungen in den USA und Euroland vermutlich die letzten waren. Das Wirtschaftswachstum in den USA ist weiterhin stark, und die Inflation sinkt sowohl in den USA als auch in Euroland. Hinzu kommt eine bisher überzeugende Berichtssaison für das zweite Quartal. Solange sich keine wirtschaftliche Schwäche in den USA abzeichnet oder die Inflation überraschend wieder anspringt, bleiben die mittelfristigen Aussichten für die Aktienmärkte positiv.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		28.07.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16470	1,8	3,3	24,0	18,3
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4467	1,7	2,8	22,3	17,7
S&P 500	Indexpunkte	4582	1,0	4,7	12,5	19,3
TOPIX	Indexpunkte	2291	1,3	-0,3	17,5	21,1
MSCI World	Indexpunkte	3075	0,8	4,2	13,2	17,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	-1,4	2,1	-39,3	-28,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

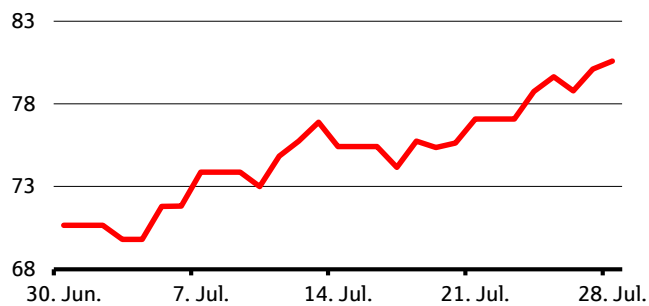
Nach den dovishen Impulsen der EZB für das kurze Ende der Euro-Kurve und dem Anstieg der Renditen langer Laufzeiten infolge des geldpolitischen Schwenks in Japan (Anpassung der Yield Curve Control der Bank of Japan) sollten sich lange Euro-Renditen weiter in der etablierten Handelsspanne (unter 2,65 % bei Bundesanleihen mit 10-jähriger Laufzeit) halten. Allerdings dürfte die Volatilität am langen Ende der Kurve aufgrund steigender Laufzeitprämien (Impuls aus Japan) eher etwas zunehmen. Marktimpulse von der Makroseite stehen in dieser Woche vor allem mit dem US-Arbeitsmarktbericht für Juli am Freitag an.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		28.07.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,10	-4,0	1,0	287,0	39,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,53	-1,0	5,0	203,0	-1,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,44	3,0	14,0	169,0	-12,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,54	8,0	18,0	144,0	10,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,87	5,0	16,0	202,0	46,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,18	9,0	21,0	149,0	19,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,96	12,0	25,0	128,0	8,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,03	12,0	22,0	101,0	6,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

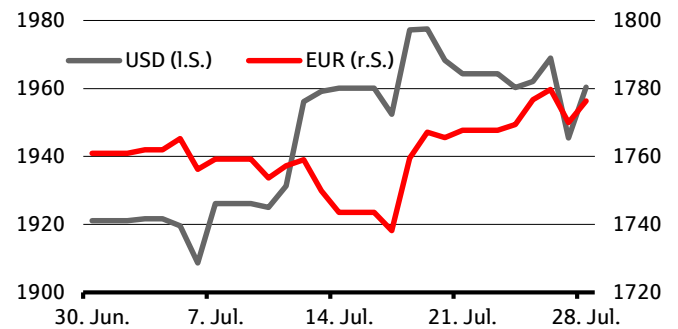
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung bis	28.07.2018	28.07.2019	28.07.2020	28.07.2021	28.07.2022	28.07.2023
WTI in USD	-18,2%	-27,0%	76,4%	33,2%	-16,4%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



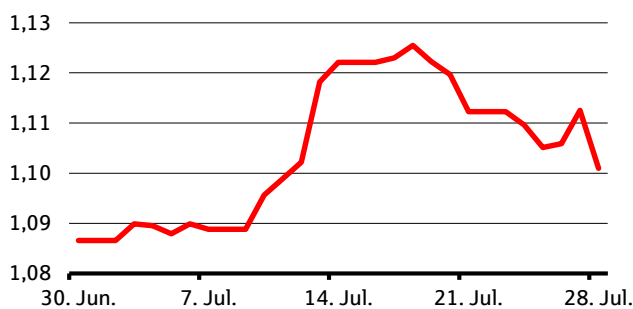
Wertentwicklung bis	28.07.2018	28.07.2019	28.07.2020	28.07.2021	28.07.2022	28.07.2023
Gold in USD	16,0%	37,1%	-7,5%	-2,7%	12,0%	
Gold in EUR	21,5%	30,0%	-8,0%	13,0%	3,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

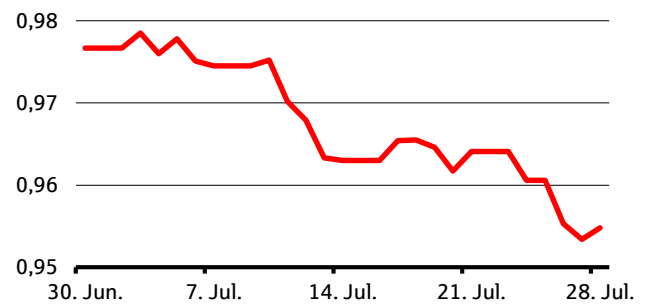
Der Rohölpreis setzte seine Aufwärtsbewegung fort und erreichte das höchste Niveau seit April 2023. Grund dafür dürfte insbesondere die angebotsseitige Verknappung sein (befristete zusätzliche Produktionskürzung durch Saudi Arabien, Ankündigung verringerter Rohölexporte durch Russland, stagnierende Ölproduktion in den USA). Die OPEC+ signalisierte zuletzt, dass sie jederzeit bereit ist, weitere Stützungsmaßnahmen zu ergreifen, falls der Ölpreis nachgeben sollte.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 28.07.23	Veränderung gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,10	-1,0	0,7	8,8	3,2
EUR-CHF	CHF	0,95	-1,0	-2,6	-2,4	-3,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	80,6	4,6	15,8	-16,4	0,4
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	25,8	-8,2	-24,3	-87,0	-66,1
Gold	USD/Feinunze	1960	-0,2	2,5	12,0	7,7
Gold	EUR/Feinunze	1776	0,5	1,2	3,1	4,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,40	0,0	0,4	349,1	151,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,73	0,4	12,7	345,8	159,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2023**

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 11.08.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.938	16.300	16.700	17.500
MDAX	27.433	27.000	28.000	29.000
EURO STOXX 50	4.351	4.300	4.400	4.500
S&P 500	4.447	4.400	4.500	4.600
DOW JONES	34.289	34.000	34.800	35.600
TOPIX	2.306	2.300	2.300	2.450
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.983	1.950	1.970	1.950

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,50	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,59	3,80	3,80	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	3,24	3,30	3,10	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,48	2,50	2,45	2,35
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,25-5,50	5,25-5,50	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,06	5,36	5,36	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,94	4,30	3,90	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	3,93	3,40	3,25	3,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,98	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	71,8	78	82	82
Rohöl Brent in Euro	70,7	76	79	77
Gold in USD	1.921,6	1.925	1.900	1.895
Gold in Euro	1.769,3	1.780	1.740	1.690

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,2	2,8
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,4	0,6	1,5
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,6	0,5
	Inflation	8,0	3,9	2,2
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,8	2,7
	Inflation	8,7	6,5	4,6

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.07.2023).

Redaktionsschluss: 31.07.2023
Nächste Ausgabe: 07.08.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de